

9

WER REGIERT DIE STADT?

Kinderrechte



In einer Großstadt wie Frankfurt leben viele Menschen. Diese Menschen haben ganz unterschiedliche Vorstellungen davon, wie die Stadt aussehen und sich entwickeln soll. Wenn dabei alle tun würden, was sie wollen, könnte es ein großes Chaos geben. Damit das nicht passiert, regeln Politiker und Politikerinnen zusammen mit der Stadtverwaltung, was in Frankfurt passiert. Aber auch die Politiker und Politikerinnen können nicht einfach machen, was sie wollen. Sie werden von den Menschen in Frankfurt gewählt und sollen deren Wünsche beachten. Außerdem kontrollieren sie sich gegenseitig bei ihrer Arbeit. Das wird Demokratie genannt.

Was sind Wahlen?

Erinnerst du dich an die Wahl eurer Klassensprecher und Klassensprecherinnen? Kinder waren dazu bereit, die Interessen eurer Klasse in der Schule zu vertreten. Die gesamte Klasse wählte aus diesen Kindern ihre Klassensprecher oder Klassensprecherinnen. Dafür hast du den Namen auf einen Zettel geschrieben oder vor dem passenden Namen ein Kreuz gemacht.

So ähnlich funktioniert das auch bei den Wahlen in einer Stadt. Politiker und Politikerinnen lassen sich auf eine Wahl-Liste setzen. Die Menschen in Frankfurt bestimmen durch ihr Kreuz, wer zum Beispiel im Stadt-Parlament sitzen soll.

Was ist ein Stadt-Parlament?

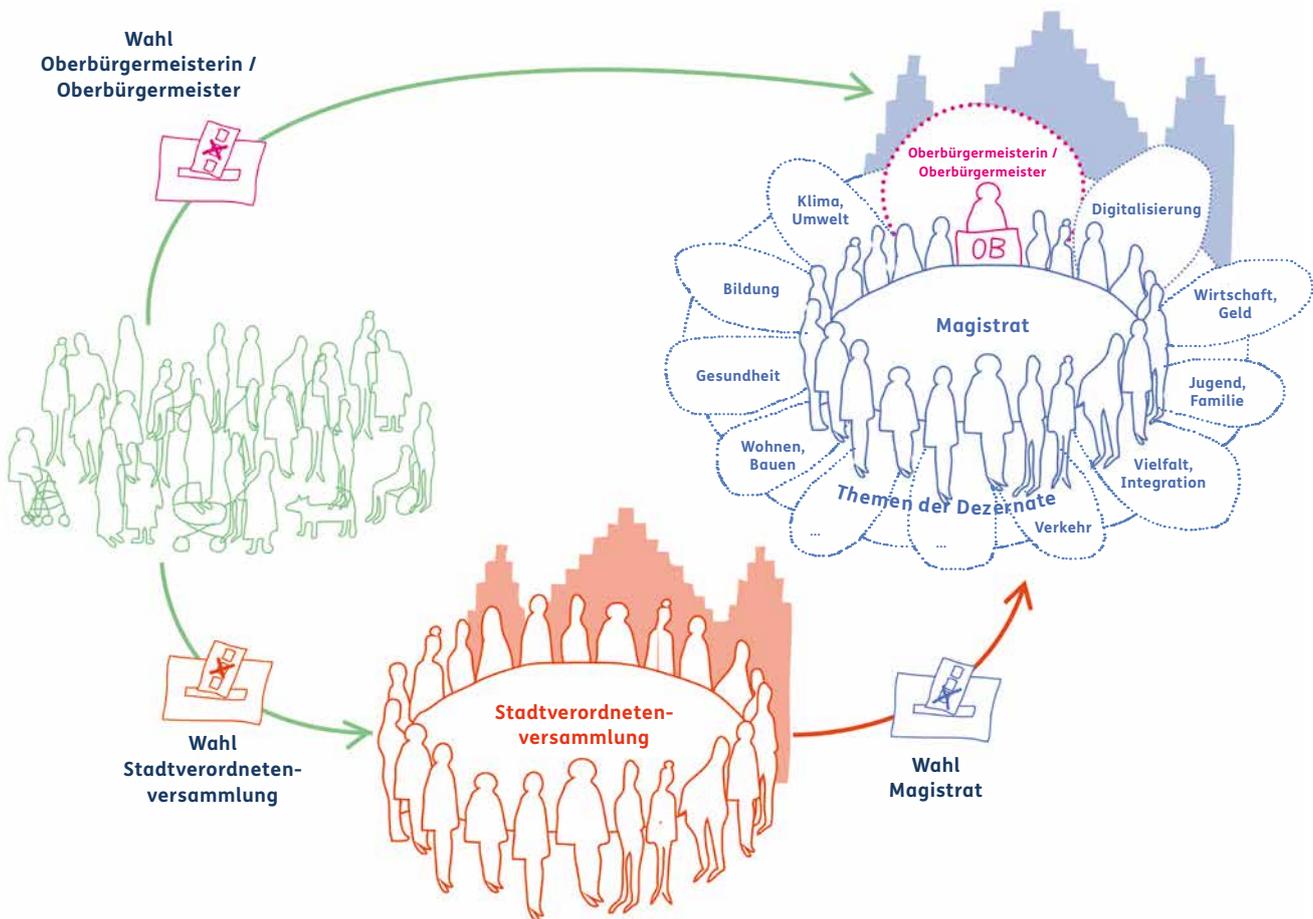
Im Stadt-Parlament sitzen die gewählten Vertreter und Vertreterinnen. Sie besprechen und entscheiden, wie die Stadt regiert werden soll.

Wer darf wählen?

Für Wahlen in Frankfurt gilt:

- Wähler und Wählerinnen müssen mindestens 18 Jahre alt sein und seit mindestens sechs Wochen in Frankfurt wohnen.
- Wähler und Wählerinnen müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder aus einem Land der Europäischen Union (EU) sein.
- Bewohner und Bewohnerinnen Frankfurts, die keine deutsche oder EU-Staatsangehörigkeit besitzen, können an der Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung teilnehmen (mehr dazu findest du auf **Seite 5**).

Wahlen und Gremien in Frankfurt



Die Stadtverordneten-Versammlung

Die Stadtverordneten-Versammlung ist das Parlament von Frankfurt. Sie besteht aus fast 100 Politikern und Politikerinnen. Diese „Stadtverordneten“ werden alle 5 Jahre von den Frankfurter Bürgern und Bürgerinnen gewählt.

Die Stadtverordneten-Versammlung trifft sich einmal im Monat. Sie hat verschiedene Aufgaben. Zum Beispiel beschließt sie, wo eine neue Schule gebaut wird oder wie viel Geld für Museen, Theater und Schwimmbäder ausgegeben wird. Sie entscheidet auch darüber, ob Straßen für den Autoverkehr gesperrt werden und ob Spielstraßen oder Radwege gebaut werden sollen. Außerdem wählt und kontrolliert die Stadtverordneten-Versammlung den Magistrat. Und wer ist das nun wieder?

Der Magistrat

Die „Regierung“ der Stadt Frankfurt wird Magistrat genannt. Dieser besteht aus Politikern und Politikerinnen, die Stadträte und Stadträtinnen heißen. Der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin gehören auch zum Magistrat. Die Stadträte und Stadträtinnen werden von der Stadtverordneten-Versammlung gewählt, der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin direkt von den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt.

Der Magistrat setzt gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung um. Einige Mitglieder des Magistrats kümmern sich um spezielle Bereiche (Dezentate genannt), zum Beispiel um Verkehr, Bildung, Umwelt, Wohnen, Sport, Jugend und Familie.

9a Aufgabe

→ In welchem Dezernat würdest du gerne mitbestimmen?
 Warum wäre dir das wichtig?

Meta Quarck-Hammerschlag und das Frauenwahlrecht

Hast du schon einmal von Meta Quarck-Hammerschlag gehört? Wenn nicht, dann geht es dir wie vielen Menschen in Frankfurt. Frau Quarck-Hammerschlag war eine ganz besondere und vor allem starke Frau. Sie kämpfte für die Rechte von Frauen und benachteiligten Menschen. Sie war als erste Frau Mitglied des Frankfurter Magistrats. Das war 1919, vorher durften nur Männer in den Magistrat gewählt werden. Frauen durften bis dahin weder wählen noch gewählt werden. Mit vielen anderen Frauen hat Frau Quarck-Hammerschlag dafür gekämpft, dass sich das ändert. Heute (2022) sitzen im 26-köpfigen Magistrat 15 Frauen.



Der Römer

Der Römer ist seit 1405 das Rathaus der Stadt Frankfurt. Schon damals traf sich hier der Stadtrat aus gewählten Bürgern. Heute ist der Römer der Sitz des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung. Die Politiker und Politikerinnen diskutieren über Frankfurts Zukunft und lenken die Entwicklung der Stadt. Ihre Meinungen sind oft sehr verschieden. Um Entscheidungen wird manchmal richtig gestritten. Auch das Büro des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin befindet sich hier.

9b Aufgabe

→ Recherchiere im Internet oder frage Erwachsene:
 Was passiert sonst noch im Römer und auf dem Balkon des Römers?

Der Oberbürgermeister / die Oberbürgermeisterin

Der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin wird „Stadtoberhaupt“ genannt und alle 6 Jahre direkt von den Frankfurter Bürgern und Bürgerinnen gewählt. Oberbürgermeister und Oberbürgermeisterin leiten die Treffen des Magistrats. Außerdem empfangen sie im Kaisersaal oft Gäste aus anderen Ländern. Und wenn jemand in Frankfurt 100 Jahre alt wird, fährt der Oberbürgermeister / die Oberbürgermeisterin hin und gratuliert zum Geburtstag.

Die Oberbürgermeister und ihre Namen

Oberbürgermeister und Oberbürgermeisterinnen sind oft ziemlich berühmte Leute. In Frankfurt tragen einige Straßen die Namen ehemaliger Oberbürgermeister, zum Beispiel die Ludwig-Landmann-Straße, die Walter-Kolb-Straße oder die Miquel-Allee. Zwischen 1972 und 1977 gab es einen Oberbürgermeister, nach dem keine Straße benannt wurde, den aber auch Jahrzehnte später noch fast alle Menschen in Frankfurt kennen. Das war Rudi Arndt, der heute noch als „Dynamit-Rudi“ bekannt ist.



9c Aufgabe

→ Recherchiere im Internet oder frage Erwachsene:
Wer war „Dynamit-Rudi“, und wie kam er zu diesem Namen?

Ortsbeiräte

Frankfurt ist in 16 „Ortsbezirke“ eingeteilt. Ein Ortsbezirk besteht meistens aus mehreren Stadtteilen. In jedem Ortsbezirk gibt es einen Ortsbeirat. Die Ortsbeiräte sind so etwas wie Parlamente für die Stadtteile. Die Mitglieder werden alle fünf Jahre von den Bürgern und Bürgerinnen gewählt. Die Ortsbeiräte kümmern sich um die Wünsche der Menschen in den Stadtteilen. Sie entscheiden zum Beispiel darüber, wo neue Fahrrad-Ständer aufgestellt werden, welche Namen Straßen und Plätze bekommen oder welche Spielplätze erneuert werden sollen. Zudem berichten die Ortsbeiräte im Magistrat und in der Stadtverordneten-Versammlung über die Wünsche, Probleme und Ideen der Menschen aus den Stadtteilen.

9d Aufgaben

→ Zu welchem Ortsbezirk gehört dein Stadtteil?

→ Welche Stadtteile gehören noch dazu?

Die Kommunale Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung (KAV) / Ausländerbeirat

Für Ausländer und Ausländerinnen in Frankfurt, die nicht an den Wahlen des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin, der Stadtverordneten-Versammlung und der Ortsbeiräte teilnehmen dürfen, gibt es eine eigene Gruppe, die ihre Interessen vertritt. Diese Gruppe wird Kommunale Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung genannt, kurz **KAV**. Sie hört sich die Wünsche und Ideen der ausländischen Bürger und Bürgerinnen an und berichtet im Magistrat und in der Stadtverordneten-Versammlung davon. Das ist sehr wichtig, weil sich die KAV gegen Benachteiligung von Ausländern und Ausländerinnen einsetzt. Die KAV ist ihr Parlament.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche dürfen an den Wahlen zu den Gruppen und Vertretungen, über die du bisher etwas erfahren hast, leider nicht teilnehmen. Sie dürfen sich auch nicht dafür wählen lassen. Sie haben aber trotzdem Ideen, Wünsche, Probleme und vor allem auch Rechte.

Das Frankfurter Kinderbüro

In Frankfurt gibt es das Kinderbüro, das sich für die Interessen der Kinder einsetzt. Dr. Susanne Feuerbach ist die Leiterin.

Sie erklärt kurz, wie das Kinderbüro arbeitet:

Mehr über das Kinderbüro und die Aktionswoche „Stadt der Kinder“ kannst du auf diesen Internetseiten erfahren:

kinderbuero-frankfurt.de
und
www.frankfurt-mein-zuhause.de/index.php/stadt-der-kinder

Wenn du selbst Wünsche und Ideen hast, kannst du dich auch telefonisch an das Kinderbüro wenden.

Ruf einfach an:
069 / 212-39001.



Liebe Frau Feuerbach, Sie sind die Leiterin des Frankfurter Kinderbüros. Was sind denn die Aufgaben des Kinderbüros?

„Die wichtigste Aufgabe ist es, Kindern genau zuzuhören, welche Ideen, Meinungen, Beschwerden und Probleme sie haben. Unsere zweite Aufgabe ist es, uns für die Umsetzung der Kinderrechte in Frankfurt einzusetzen.“



Wenn Kinder oder ihre Familien Probleme, Wünsche und Ideen haben, wie wenden sie sich dann an das Kinderbüro?

„Kinder und auch Erwachsene können im Kinderbüro vorbeikommen, anrufen, eine Email oder einen Brief schreiben. Gerne können sie sich auch an die Kinderbeauftragten in den Stadtteilen wenden.“



Was macht eigentlich ein Kinderbeauftragter oder eine Kinderbeauftragte?

„Kinderbeauftragte sind für die Kinder eines Stadtteils wichtige Ansprechpersonen. Sie kümmern sich zum Beispiel um Spielplätze, Schulwege und machen Aktionen bei der *Stadt der Kinder*.“

9e Gruppenaufgabe

- In vielen Frankfurter Schulen hängen Plakate von Kinderbeauftragten des Stadtteils. Schaut nach, ob es auch an eurer Schule eins gibt! Wie lautet der Name der Person? Wie nehmt ihr Kontakt auf?

„Stadtregierung“ von unten

Wie eine Wahl abläuft, hast du bereits erfahren. Einfach nur wählen reicht vielen Frankfurterinnen und Frankfurtern aber nicht, ganz im Gegenteil: In Frankfurt gibt es sehr viele Menschen und Gruppen, die sich aktiv für ihre Stadt engagieren.

Radentscheid Frankfurt
www.radentscheid-frankfurt.de

Seebrücke Frankfurt
www.seebruecke-frankfurt.de

Flughafenausbau-Gegner
www.flughafenausbauegner.de

Frankfurter Jugendring
www.frankfurterjugendring.de

Stadt für alle!
www.stadt-fuer-alle.net

Grüne Lunge am Günthersburgpark
www.gruene-lunge-am-guenthersburgpark.de

Für schlaue Köpfe: Hier siehst du Beispiele von Initiativen. Suche eine Initiative aus und informiere dich auf deren Internetseite, wofür sie sich einsetzt.



9f Aufgabe für zu Hause

→ Frage in deiner Familie, ob sich jemand schon einmal in einer Initiative engagiert hat. In welcher Gruppe war das und warum?



Nachhaltig? Nachhaltig!



Hast du Ideen für Verbesserungen an deiner Schule?
Hast du Vorschläge, wie dein Stadtteil kinderfreundlicher werden kann?
Möchtest du mitsprechen und dich für Veränderungen einsetzen?

**Es ist schwierig, alleine etwas zu verändern.
Gemeinsam mit anderen werdet ihr besser gehört und seid stärker.**



Was könnt ihr in der Schule tun?

Sicher habt ihr in eurer Klasse einen Klassensprecher oder eine Klassensprecherin. Aber hast du auch schon einmal etwas von einem **Kinder- oder Schülerparlament** gehört? Ein solches Parlament gibt es schon an einigen Frankfurter Grundschulen. Dabei treffen sich regelmäßig die Sprecherinnen und Sprecher aus allen Klassen und beraten über Wünsche und Anregungen, die sie vorher von Kindern aus ihrer Klasse gesammelt haben. Dabei geht es zum Beispiel um Regeln für den Pausenhof, um neue Spielgeräte, einen sicheren Schulweg oder um Ideen für das nächste Schulfest. Ein Lehrer oder eine Lehrerin begleitet die Treffen. Manchmal ist auch die Schulleitung dabei.

Unser Tipp: Wenn es noch kein Kinder- oder Schülerparlament an eurer Schule gibt, fragt bei euren Klassensprechern und Klassensprecherinnen, ob sie eines gründen wollen.



Ein Ergebnis der Kinderanhörung kann die Entstehung eines Kinderrates oder eines Kinderparlamentes sein. Ein Kinderparlament gibt es zum Beispiel schon seit vielen Jahren in Frankfurt-Höchst. Im Parlament treffen sich Kinder regelmäßig. Sie verfolgen, ob ihre Vorschläge umgesetzt werden und entwickeln neue Projekte. Dabei werden die Kinderparlamenten von Erwachsenen unterstützt.



Was könnt ihr im Stadtteil tun?

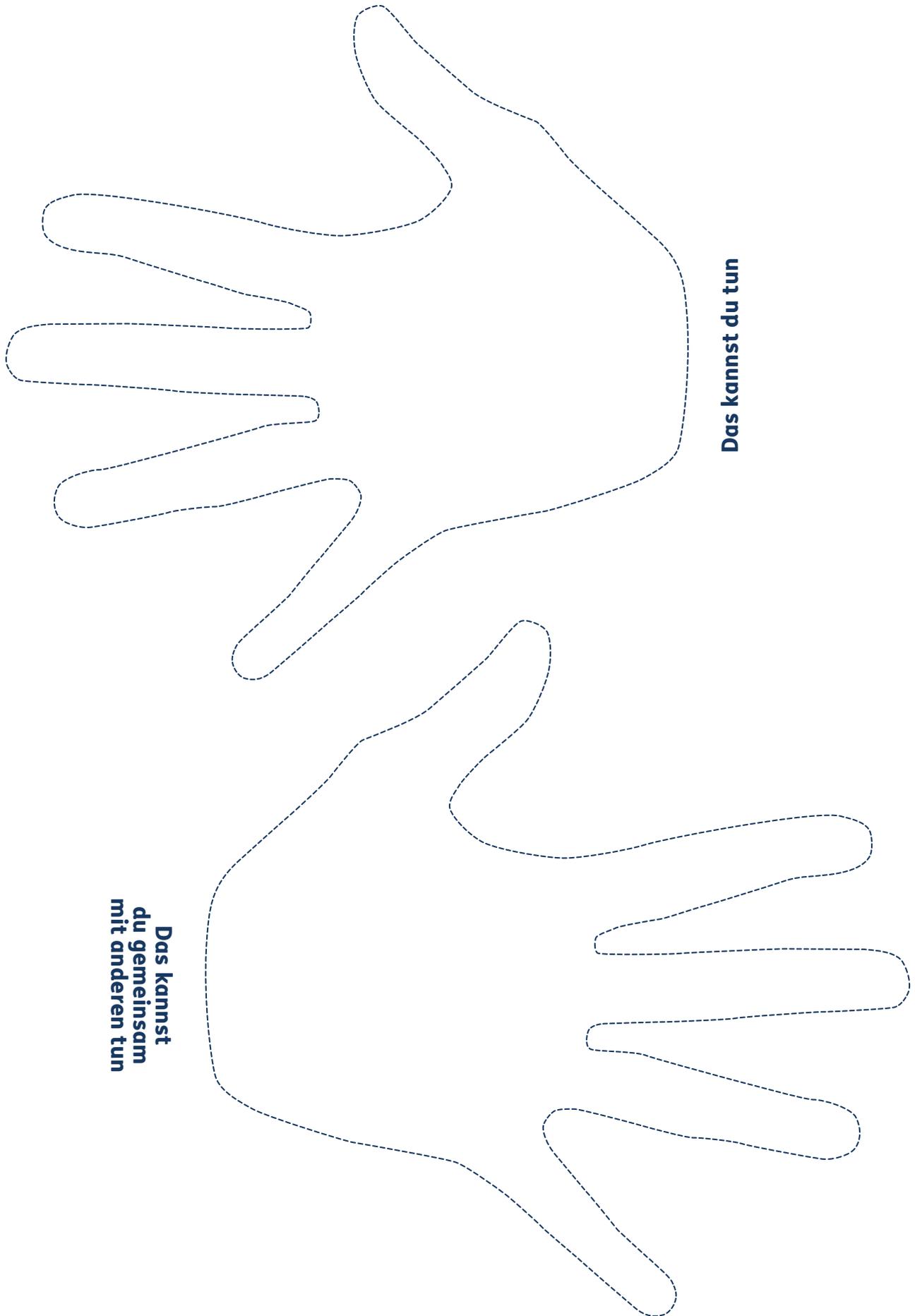
Unter dem Motto „Kinder reden – Erwachsene hören zu“ gibt es in einigen Stadtteilen Kinder-Anhörungen. Kinder können dort ihre Vorschläge und Ideen, wie ihr Stadtteil kinderfreundlicher werden kann, vorstellen. Alle Vorschläge werden notiert. Der Ortsbeirat, die Kinderbeauftragten und das Kinderbüro beschäftigen sich mit jedem einzelnen Vorschlag. Sie organisieren Termine vor Ort mit den Ämtern, schreiben Briefe und stellen Anträge im Ortsbeirat. Einige Vorschläge und Ideen können dann umgesetzt werden. So wurden zum Beispiel Spielplätze erneuert, Basketballkörbe aufgehängt oder Zebrastreifen und Fußgängerampeln eingerichtet.

Unser Tipp: Wenn ihr auch Interesse an einer Kinder-Anhörung in eurem Stadtteil habt, wendet euch an das Kinderbüro.

→ **Hast du noch eigene Tipps und Ideen?**

Dann schreibe sie in den Handabdruck auf der nächsten Seite.

- Schneidet alle eure beschrifteten Handabdrücke aus und klebt sie auf ein Plakat.
Das Plakat könnt ihr im Klassenraum oder im Flur in der Schule aufhängen.



Alle Rechte vorbehalten

© 2022 Umweltlernen in Frankfurt / Stadt Frankfurt am Main

Bildquellennachweise:

Seite 1: Illustration © Teresa Habild

Seite 2: © Umweltlernen Frankfurt

Seite 3: Quark-Hammerschlag © Institut für Stadtgeschichte

Frankfurt am Main (ISG FFM), ISGG FFM S7P Nr. 11.312, Urheber unbekannt.

Seite 3: Römer © Umweltlernen Frankfurt

Seite 4: Dynamit © pixabay

Seite 8: Hände gemeinsam stark © pixabay

Seite 8: Kinderversammlung Wikipedia, von Ralf Roletschek, eigenes Werk

Seite 12: Grafik © Umweltlernen Frankfurt